



Medienkonzept der Wisperschule Lorch

„Die Mediennutzung von Kindern ist ein aktuelles Thema
und die Medienerziehung eine wichtige pädagogische Aufgabe
für Eltern und Pädagogen.

Der ständige Wandel stellt dabei eine
besondere Herausforderung dar.“¹

überarbeitete Fassung

¹ Horst Barnitzky über Kinder und Neue Medien; vgl. Kursbuch Grundschule 2009

Inhaltsverzeichnis

1.	Begründung und Relevanz eines Medienkonzeptes sowie Bezug zum Schulprogramm	S. 2
2.	Ziele des Medienkonzeptes der Wisperschule Lorch	
2.1	Medieneinsatz und Umgang mit Medien im Unterricht	S. 3
2.2	Der reflektierte Umgang mit Medien in Schule und Elternhaus	S. 3
2.3	Privatsphäre und Datenschutz im Internet	S. 4
3.	Bestandsaufnahme	S. 5
4.	Umsetzung des Konzeptes und Bedarfsentwicklung	S. 6
4.1	Digitalstunde.....	S. 7
4.2	Präventionstheater.....	S. 9
5.	Evaluation	S.10
6.	Literaturverzeichnis	S.10
7.	Regeln für Tablets und Internet	S.11
8.	Minimalplan.....	S.13
9.	Kompetenzraster	S.15

Anhang:

- * Infoblatt für die Eltern „Medienerziehung im Elternhaus“
(www.medien-sicher.de)

1. Begründung und Relevanz eines Medienkonzeptes sowie Bezug zum Schulprogramm

Kinder wachsen mit Medien auf und es ist kaum mehr möglich, sich neuen Medien zu entziehen. In nahezu allen Berufen und Bereichen ist die Fähigkeit, digitale Geräte zielgerichtet nutzen zu können, eine entscheidende Voraussetzung. Deshalb ist es unabdingbar, sich bereits in der Grundschule mit neuen Medien auseinanderzusetzen. Hierbei ist momentan in erster Linie der Umgang mit Tablets gemeint. Diese bieten viele Vorteile, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen: umfassende Informationsbeschaffung und weltweite Kommunikationsmöglichkeiten im Internet, das unkomplizierte Gestalten und Überarbeiten von Texten, die Erarbeitung und Übung von Lerninhalten u.v.m. Die Motivationswirkung auf das Lernen von Kindern in Zusammenhang mit dem Tablet ist offensichtlich.

Neben sämtlichen Vorteilen, die das Tablet bietet, ist zu beachten, dass dieses keine realen Erfahrungen, beispielsweise beim Lernen mit allen Sinnen oder dem handlungsorientierte Umgang mit Lerngegenständen, ersetzt.

Die pädagogischen Grundsätze des Schulprogramms der Wisperschule Lorch beschreiben einen Unterricht, welcher großen Wert auf offene Unterrichtsformen wie freie Arbeit, Wochenplan oder Projektunterricht legt. Entscheidend ist laut Schulprogramm die Förderung der hohen Selbstständigkeit aller Schülerinnen und Schüler (vgl. Schulprogramm der Wisperschule Lorch S. 15 f.). Hierzu kann das Arbeiten mit dem Tablet beitragen. Auch ist der Einsatz neuer Medien im Schulprogramm festgeschrieben (vgl. Schulprogramm der Wisperschule Lorch S.17).

Damit alle Kinder mit den gleichen Grundlagen in die weiterführende Schule wechseln, ist es von elementarer Bedeutung, dass sie in den Schuljahren 1-4 die gleichen Kompetenzen erwerben. Mit einheitlichen Absprachen in Form des Minimalplans und dessen Umsetzung soll dies erreicht werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Medienbildung ist der bewusste Umgang mit ihnen und die Sicherheit der Kinder beim Bewegen im Internet. Die Schüler müssen über Gefahren aufgeklärt werden und ein sicherer Umgang muss eingeübt werden.

2. Ziele des Medienkonzeptes der Wisperschule Lorch

2.1 Medieneinsatz und Umgang mit Medien im Unterricht

Im Rahmen eines offenen Unterrichts arbeiten die Schülerinnen und Schüler sehr selbstständig und individuell. Hierbei bietet der Einsatz von Lernapps- und Übungsprogrammen am Tablet große Vorteile, da die Schülerinnen und Schüler individuelle Leistungen und Ergebnisse speichern und diese an anderer Stelle erneut nutzen sowie gezielt nach individuellen Schwerpunkten arbeiten können. Neben der individuellen Arbeit sind auch gemeinsame Projekte im Klassenverband möglich.

Durch die Umstellung auf Tablets im Schuljahr 2019/20 ist ein flexibler Einsatz in allen Klassen möglich. Die derzeit 43 Tablets sind z.Zt. in fünf Kabinetten untergebracht. Hiervon stehen 4 im Computerraum und 1 im DaZ-Raum.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Minimalplans liegt grundsätzlich bei der jeweiligen Klassenlehrerin (siehe Punkt 4). Am Ende des zweiten Schulbesuchsjahres kennen die Kinder die Regeln für den Umgang mit dem Tablet und der App ANTON, welche von allen Klassen genutzt wird. Zudem sind sie in der Lage, diverse andere Apps zu nutzen. Am Ende der vierten Klasse können sie diverse Apps nutzen, Texte schreiben, formatieren und gestalten sowie Dateien speichern und ausdrucken. Des Weiteren wissen die Kinder um mögliche Gefahren des Internets und sind in der Lage, sich im Internet Informationen zu beschaffen. Damit die Umsetzung des Minimalplans ausreichend gewährleistet werden kann, wird zusätzlich wöchentlich eine Stunde Digitalunterricht für die Klassen 4 festgeschrieben.

2.2 Der reflektierte Umgang mit Medien in Schule und Elternhaus

Neben allen Vorteilen, die das Tablet und insbesondere das Internet bieten, müssen auch gesundheitliche Aspekte und mögliche Gefahren thematisiert werden. Medien dienen der Unterhaltung und Kommunikation. Nahezu jede Familie verfügt über zahlreiche Geräte verschiedenster Art und auch Kinderzimmer sind mit elektronischen Medien ausgestattet (vgl. Kursbuch Grundschule; S. 160 f.). Die Kinder- und Medienstudie (KIM-Studie) hat 2006 ergeben, dass das Fernsehen die häufigste Freizeittätigkeit der 6- bis 13-Jährigen ist. 20 Prozent der Kinder sitzen täglich vor dem Fernseher. Die durchschnittliche Sehdauer von 1 Stunde und 33 Minuten pro Tag ist seit 20 Jahren stabil, während der Anteil der Kinder, welche Erfahrungen mit dem Computer/Tablet/Smartphone gesammelt haben, stetig ansteigt. Deshalb muss hierauf besonderes Augenmerk gelegt werden. 81 Prozent der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren nutzen den Computer/das Tablet und viele Kinder verfügen bereits im Grundschulalter über einen Zugang zum Internet und am Ende der Grundschulzeit über ein eigenes Handy. (vgl. Kursbuch Grundschule; S. 161). Dies zeigt, wie wichtig der Schutz aller Kinder vor Gefahren des Internets ist. Zentral hierbei ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen. Die Eltern müssen darüber informiert werden, wie sie zu einer sinnvollen Medienerziehung beitragen können, damit die Kinder vor allem im Internet vor Gefahren geschützt werden. Im Unterricht können die Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden, wie wichtig die Geheimhaltung von Passwörtern ist, inwiefern die Informationsbeschaffung im Internet für Kinder auf bestimmte Kindersuchmaschinen beschränkt sein sollte und was beim Veröffentlichen von Gedanken und Bildern zu beachten ist. Ebenso müssen die Eltern sich mit Themen wie Datenouting, sexuelle Belästigung, Pornografie, Gewaltvideos, Spiele, Online-Mobbing, Medien als Babysitter usw. auseinandersetzen, um reflektiert mit diesem neuen Medium umgehen zu können. Auch gesundheitliche Aspekte müssen berücksichtigt werden, da sich durch zu häufige und intensive Nutzung, die Kinder weniger bewegen. Auch der Rücken und die Augen können Schäden davon tragen. Bei all diesen Überlegungen darf nie vergessen werden, dass man Kinder nicht von neuen Medien fernhalten kann und sollte, um sie auf das moderne Leben geeignet vorzubereiten.

Auf der Schulhomepage finden die Eltern weiterführende Hinweise und konkrete Webseiten zum Thema Kinderschutz. Des Weiteren werden Termine von

Informationsabenden zum Thema Mediennutzung und –schutz regelmäßig an die Eltern weitergegeben.

2.3 Privatsphäre und Datenschutz im Internet

Die Wisperschule Lorch ist im Internet auf der Homepage vertreten.

[Wisperschule \(hessen.de\)](http://Wisperschule(hessen.de)) Bei Schulveranstaltungen, wie beispielsweise dem Tag der Offenen Tür oder der Monatsrunde, werden die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler auf Fotos festgehalten und online gestellt. Hierzu stehen ein Informationsblatt sowie ein Genehmigungsformular zur Verfügung, welches den Eltern der Erstklässler ausgehändigt wird. Nur mit Zustimmung der Eltern werden die Fotos der Kinder auf der Homepage veröffentlicht.

Doch auch den Kindern muss im Rahmen der pädagogischen Medienerziehung bewusst gemacht werden, welche Folgen das Veröffentlichen von Texten und Fotos im Internet hat und auf was dabei zu achten ist (siehe S. 7: Minimalplan für die Arbeit mit neuen Medien im Unterricht). Dass dies notwendig ist, zeigt die Registrierung einiger unserer Schülerinnen und Schüler bei sozialen Netzwerken wie beispielsweise Facebook, TikTok u.ä.

3. Bestandsaufnahme

Die Medien-Grundausstattung der Wisperschule Lorch besteht seit 2019 aus 43 iPads, die in sogenannten Kabinetten (Ladestationen) im ehemaligen Computerraum stehen. Der Zugang ist für alle Klassen möglich. Über verschiedene Access Points ist ein flächendeckendes WLAN in der Wisperschule vorhanden. Um die Arbeit auch mehreren Klassen gleichzeitig zu ermöglichen, ist die Anschaffung weiterer iPads geplant. Dadurch wird die Nutzung neuer Medien im Klassenverband sowie im differenzierten Unterricht (wie beispielsweise Wochenplan-, Werkstatt-, Projekt- oder Freie Arbeit) ermöglicht.

An einem zentralen Drucker können die Klassen Dokumente ausdrucken. Zwei portable Beamer ermöglichen die Präsentation in unterschiedlichen Räumen. Im Computerraum ist ein Beamer fest installiert. Zwei bewegliche Activ Panells

(Erdgeschoss und Obergeschoss) können von den Klassen zur Nutzung in die Klassenräume oder die Aula gefahren werden.

Im Schuljahr 2023/24 wurden in den Klassen 3 und 4, vier Activ Panells als Wandmontage installiert. Das Kollegium hat im Mai eine Fortbildung zum Umgang mit den Activ Panells im Medienzentrums in Geisenheim besucht.

In der Schulbücherei steht ein Multimediacomputer zur Verfügung, welcher mit Hilfe des Programms „Littera“ Ausleihe und Recherche ermöglicht.

Alle Klassenzimmer verfügen über einen CD-Player.

Beim Medienzentrums für den Rheingau-Taunus-Kreis können elektronische Geräte sowie Software ausgeliehen werden. Auch Schullizenzen werden zur Verfügung gestellt und können nach Bedarf bestellt werden. Aktuell besteht die Schullizenz für Antolin, sowie die Grundschuldiagnose vom Westermann Verlag. Genutzt wird außerdem die kostenlose Version der App ANTON und diverse weitere Lernapps wie beispielsweise Oriolus, Bildwörterbuch, Die Maus, Lern Deutsch und Schlaukopf.

4. Umsetzung des Konzeptes und Bedarfsentwicklung

Die Wisperschule Lorch verfügt bereits über grundlegende Hard- und Software, welche den Einsatz der iPads im Unterricht ermöglichen. Das Kollegium kann sich des Weiteren überlegen, ob die kostenlose Schullizenz GUT im Unterricht genutzt werden soll. Der/ die IT-Beauftragte besucht regelmäßig die Dienstversammlungen, um sich über Neuerungen auf dem Laufenden zu halten. Der technische und pädagogische Support ist über den Schulträger, den Rheingau-Taunus-Kreis, gesichert. Die erhaltenen Informationen werden von dem IT-Beauftragten im Rahmen der Koordinationszeit dem Kollegium weiter gegeben. Die Eltern werden durch die Schulleitung, die Klassenlehrerinnen sowie die Homepage der Wisperschule regelmäßig informiert. Auf der Homepage steht ein Infoblatt zum richtigen Umgang mit dem Internet sowie weiterführende Links zur Verfügung. Zur qualitativen Weiterentwicklung des Unterrichts werden neue Apps auf ihre Eignung überprüft, erprobt und ggf. nach Absprache im Kollegium genutzt. Grundlage aller Aktivitäten im Bereich Neue Medien ist das Pädagogische Nutzungskonzept, welcher als Minimalplan im Rahmen der Medienerziehung dient. Hier werden die Inhalte und Ziele Arbeit mit neuen Medien an der Wisperschule Lorch festgelegt. Diese Inhalte

sind für das gesamte Kollegium sowie alle Schülerinnen und Schüler verbindlich, so dass am Ende des vierten Schuljahres alle Kinder über die festgelegten Basiskompetenzen verfügen (vgl. Minimalplan der Wisperschule Lorch). Die Angabe der Klassenstufen dient dabei als grobe Orientierung und kann je nach Voraussetzung der jeweiligen Lerngruppe differieren.

Zentral hierbei ist nicht ausschließlich die Nutzung von Lernapps wie ANTON und Oriolus, sondern auch die zielgerichtete Nutzung zentraler Programme (u.a. Pages, Numbers, iMovie, Book Creator, Foto) und die Aufklärung über Chancen und Gefahren des Internets.

Im Ganztagsangebot Profil 2 wird für die Klassen 4 im Schuljahr je eine Digitalstunde angeboten (siehe 4.1). Im Vorlaufkurs werden Neue Medien ebenfalls in Form von Musik-, Geräusch-, Erzähl- und Wimmelbilddateien sowie digitalen Bilderbüchern genutzt. Für den Ganzttag wurden kürzlich 20 weitere Ipads angeschafft, welche zu Recherchezwecken und zur Übung sowie Vertiefung der Unterrichtsinhalte genutzt werden können. Des Weiteren stehen 3 Ozobots zur Verfügung, mit welchen das Programmieren spielerisch erlernt werden kann. Das Medienzentrum bietet weitere Möglichkeiten und Geräte zur Ausleihe, z.B. Legokästen.

Möglich ist zukünftig die Nutzung des Schulportals.

Für Videokonferenzen besteht ein Zugang zu bigbluebotton.

4.1 Digitalstunde

Begründung

Eine zusätzliche Digitalstunde ist für die Kinder der dritten und vierten Klassen unabdingbar. In der heutigen Zeit haben die Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Weise Berührungspunkte zu digitalen Medien und dem Internet. Auch der allgemeine Umgang mit dem PC (u.a.) nimmt eine immer größer werdende Rolle in unserer Gesellschaft ein.

Im Gesprächskreis äußern sich Kinder häufig über ihre Freizeitbeschäftigungen, welche immer mehr in der digitalen Welt stattfinden. Über Onlinespiele und Chats wird berichtet und es ist sehr wichtig, dass die Mädchen und Jungen über die Gefahren aufgeklärt werden und einen sicheren, bewussten Umgang mit den Medien lernen.

Auf den weiterführenden Schulen und in der Arbeitswelt werden PCs (u.a.) und deren Programme vielfältig eingesetzt. Deshalb ist eine erste Begegnung mit der Textverarbeitung, der Bildbearbeitung etc. wichtig, um die Grundfertigkeiten aufzubauen.

Ziele

Ziel der Digitalstunden ist eine Aufklärung und Sensibilisierung der Kinder im Umgang mit den digitalen Medien. Gefahren können so aufgezeigt und ein Fehlverhalten (beispielsweise das Preisgeben persönlicher Daten, das Hochladen von Bildern und Videos uvm.) der Schülerinnen und Schüler verhindert werden.

Als weiteres Ziel ist die Anbahnung der grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, deren Hard- und Software.

Inhalte

Um die Kinder im Umgang mit dem Internet zu stärken und zu sensibilisieren, wird mit der Seite <https://www.internet-abc.de/> gearbeitet. Hier finden sich Bereiche für die Schülerin und Schüler, aber auch für Eltern und Lehrer.

Die Lernmodule (aufgeteilt in vier Themenbereiche)

1. Surfen und Internet – so funktioniert das Internet

[Unterwegs im Internet – so geht's!](#)

[Suchen und Finden im Internet](#)

[So funktioniert das Internet – die Technik](#)

[Mobil im Internet – Tablets und Smartphones](#)

2. Mitreden und Mitmachen – selbst aktiv werden

[E-Mail und Newsletter – Post für dich](#)

[Chatten und Texten – WhatsApp und mehr](#)

[Soziale Netzwerke – Facebook und Co.](#)

[Online-Spiele – sicher spielen im Internet](#)

3. Achtung, die Gefahren! – So schützt du dich

[Lügner und Betrüger im Internet](#)

[Werbung, Gewinnspiele und Einkaufen](#)

[Cybermobbing – kein Spaß!](#)

[Datenschutz – das bleibt privat!](#)

4. Lesen, Hören, Sehen – Medien im Internet

[Text und Bild – kopieren und weitergeben](#)

[Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?](#)

Auf dieser Seite findet sich auch die Möglichkeit eine Surfschein zu erwerben, nachdem man alle Module durchlaufen hat.

Alle Themen sind auch als Arbeitshefte mit Kopiervorlagen und Begleitheften für die Lehrkraft kostenlos über die Internetseite erhältlich.

Für die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse gibt es "Mein erstes Internet-ABC" - Heft, mit welchem schon die jüngeren Kinder an das Thema herangeführt werden können.

Um den Umgang mit den Programmen zu Üben, wurden Tastaturen angeschafft, auf welchen das "Zehn-Finger-Schreiben" angebahnt werden kann. Auf den iPads wird mit der Textverarbeitungs-Software "Pages" gearbeitet. Hier können Texte erstellt und bearbeitet, sowie Bilder und Grafiken eingefügt werden. Damit die Kinder

ungestört, zeitgleich an den Modulen arbeiten können, werden Kopfhörer angeschafft.

4.2 Präventionstheater

Die 3. und 4. Klassen der Wisperschule besuchten am 2.10.24 das Präventionstheaterstück "Voll vernetzt" [Voll vernetzt – Galli Präventionstheater \(galli-praevention.de\)](http://www.galli-praevention.de)

Hier wurden den Schülern Gefahren und Verhaltensweisen im Umgang mit Medien bewusst gemacht und reflektiert.

5. Evaluation

Die Umsetzung des Konzeptes, dessen Erfolge und Weiterentwicklungsbedarf werden regelmäßig evaluiert. Das Kollegium der Wisperschule Lorch reflektiert am Ende jeden Schuljahres in Form eines mündlichen Austausches während einer Koordinationszeit. Auch die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden hierbei mit Hilfe von Fragebögen einbezogen, so dass alle Beteiligten zur Qualitätssicherung im Bereich der Medienerziehung beitragen. Die Schülerinnen und Schüler haben sowohl am Ende der zweiten als auch am Ende der vierten Klasse die Möglichkeit, in Form eines Kompetenzrasters eigene Fortschritte und Ziele zu reflektieren. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden im Kollegium evaluiert und entsprechende Konsequenzen und Änderungen festgelegt.

6. Literaturverzeichnis

Bartnitzky, H. u.a.: Kursbuch Grundschule. Beiträge zur Reform der Grundschule. Band 127/128. Frankfurt am Main 2009.

Internetquellen:

- * **Schulprogramm der Wisperschule Lorch**

Download unter <http://www.wisper.lorch.schule.hessen.de/>

- * **Das Medienkonzept als Teil des Schulprogramms**

http://www.schulamt-wiesbaden.hessen.de/irj/SSA_Wiesbaden_Internet?rid=HKM_15/SSA_Wiesbaden_Internet/sub/71d/71d601e7-b7c3-8811-1737-3791921321b2..22222222-2222-2222-2222-222222222222.htm

(aktualisiert am 19.01.2021)

* **Infoblatt zum Jugendmedienschutz für die Hand der Eltern**

www.medien-sicher.de

(letzter Zugriff am 19.01.2021)



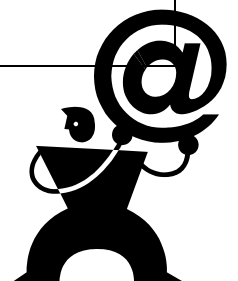
6 Regeln für die Arbeit mit dem Tablet

1.	Ich nutze das Tablet nur unter Aufsicht und starte erst nach der Erlaubnis der Lehrkraft!
2.	Wenn ich nicht weiter weiß, frage ich zuerst die Lehrkraft!
3.	Ich halte mich an die Anweisungen der Lehrkraft und halte mich an die Regeln, die abgesprochen sind!
4.	Wenn ich das Tablet nutze, achte ich auf: <ul style="list-style-type: none">* Saubere Hände!* Kein Essen am Arbeitsplatz!* Keine Getränke am Arbeitsplatz!
5.	Nachdem ich das Tablet benutzt habe, schließe ich verwendete Apps und verstau es ordnungsgemäß im Kabinett!

6.	Wenn etwas ungewohnt ist oder nicht mehr funktioniert, sage ich der Lehrkraft Bescheid!
----	---

5 goldene Regeln für das Internet:

1.	Ich gebe im Internet niemals persönliche Daten (z.B. Name, Adresse oder Schule) an und lade keine persönlichen Fotos hoch!
2.	Ich antworte nicht auf „komische“ E-Mails/ Nachrichten! Wenn ich ein schlechtes Gefühl habe, höre ich auf und spreche mit einem Erwachsenen.
3.	Im Internet rufe ich nur die Seiten auf, die erlaubt werden. Ich bearbeite ausschließlich die gestellten Aufgaben!
4.	Ich gebe keine Bestellungen oder Aufträge im Internet auf!



Minimalplan für die Arbeit mit neuen Medien

Die Angaben bezüglich der Klassenstufen dienen der groben Orientierung. Individuelle Absprachen innerhalb des Kollegiums sind jederzeit möglich. Der Minimalplan ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern einen gleichen Lernstand am Ende des vierten Schuljahres.

<u>Grundlegende Kompetenzen:</u>		Verantwortlichkeit
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Regeln für die Arbeit mit den Tablets und befolgen diese.	bis spätestens Ende der 2. Klasse	KlassenlehrerIn
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Komponenten der Tablets/der Kabinette und können diese benennen.	bis spätestens Ende der 2. Klasse	KlassenlehrerIn
Die Schülerinnen und Schüler können das Tablet/Apps öffnen, individuelle Codes zur Nutzung eingeben und Apps schließen.	bis spätestens Ende der 2. Klasse	KlassenlehrerIn
Die Schülerinnen und Schüler können Lernprogramme sinnvoll nutzen (mit ANTON und Antolin).	bis spätestens Ende der 2. Klasse	KlassenlehrerIn
Die Schülerinnen und Schüler können Dateien und Dokumente speichern und drucken.	bis spätestens Ende der 4. Klasse	KlassenlehrerIn / 1 Std. Digitalunterricht pro Woche in Kl. 4
Die Schülerinnen und Schüler können Texte schreiben, formatieren und gestalten.	bis spätestens Ende der 4. Klasse	KlassenlehrerIn/ 1 Std. Digitalunterricht pro

		Woche in Kl. 4
Die Schülerinnen und Schüler kennen Chancen sowie Gefahren im Umgang mit neuen Medien.	bis spätestens Ende der 4. Klasse	KlassenlehrerIn/ 1 Std. Digitalunterricht pro Woche in Kl. 4
<u>Weiterführende Kompetenzen:</u>		

	Klasse 2		
	Datum: _____		
	😊	☹️	😞
Ich weiß, wie ich mich beim Umgang mit dem Tablet und im Internet verhalten muss.			
Ich kenne die einzelnen Teile der Tablets und der Kabinette und weiß, wie sie heißen.			
Ich kann das Tablet ein- und ausschalten.			
Ich kann die Lautstärke am Tablet verändern.			
Ich kann Apps öffnen, nutzen und schließen.			
Ich kann bei Antolin Bücher finden und Fragen zu einem Buch beantworten.			
Ich kann bei ANTON an gepinnten Aufgaben arbeiten.			

Name: _____

Kompetenzraster für die Arbeit mit einem Tablet

Name: _____

Kompetenzraster für die Arbeit mit einem Tablet

Klasse 4	Datum: _____			
	1	2	3	4
Ich weiß, wie ich mich sicher im Internet bewege.				
Ich kann Dokumente erstellen und speichern.				
Ich kann Texte gestalten und formatieren.				
Ich kann Dateien ausdrucken.				
Ich kann mir im Internet auf sicheren Seiten Informationen beschaffen.				
Ich kann Mal-, Graphik-, Gestaltungs-, Präsentations – und Musikapps verwenden und für mich nutzen.				

stimmt meistens 3= stimmt eher nicht 4 = stimmt gar nicht

1= stimmt ganz genau 2 =